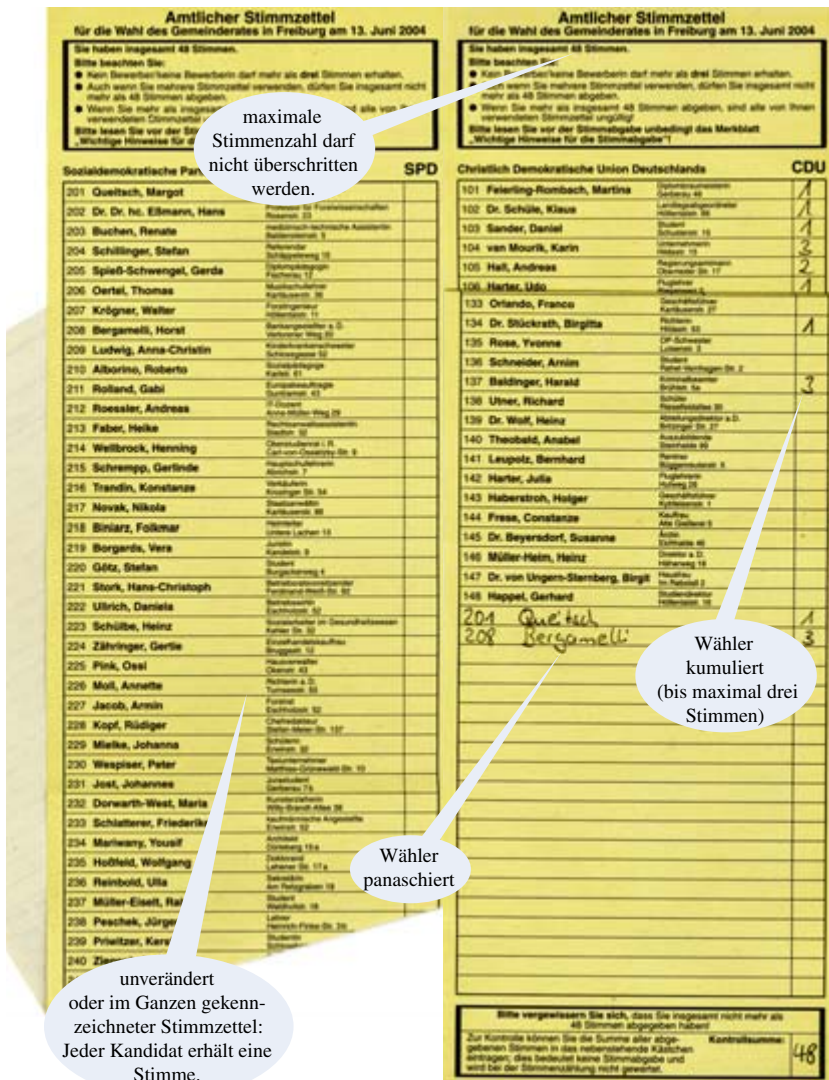


**D 4** Wählen »à la carte«



► Er oder sie kann aber auch einen Stimmzettel verändern oder »à la carte« aus den verschiedenen Wahlvorschlägen zusammenstellen.

**Kumulieren – Häufeln:** Der Wähler muss nicht jedem Bewerber gleich viele Stimmen geben. Er kann Kandidaten, die er besonders gerne im Gemeinderat oder Kreistag sehen möchte, stärker unterstützen und ihnen bis zu drei Stimmen geben. Dieses Anhäufeln von Stimmen nennt man kumulieren. Bei einem Kreuz oder einer »1« in dem Kästchen hinter dem vorgedruckten Namen bekommt der Bewerber eine Stimme, bei einer »2« oder »3« entsprechend mehr. Der Wähler darf allerdings nicht mehr Stimmen vergeben, als er insgesamt hat. Im Falle von Freiburg muss er also genau nachzählen, ob die Summe seiner Stimmen nicht mehr als 48 beträgt. Wer sich verzählt, stimmt ungültig ab.

**Panaschieren – Mischen:** Der Wähler ist nicht auf die Kandidaten eines Stimmzettels beschränkt. Er kann Bewerber verschiedener Stimmzettel mischen (panaschieren). In der Regel wird er einen oder mehrere Namen von einem anderen Wahlvorschlag in die freien Zeilen seines Stimmzettels schreiben. Wenn er will, kann er auch diesen Kandidaten mehrere Stimmen geben (kumulieren). Auch hier gilt: Wer mehr Stimmen vergibt, als Sitze zu vergeben sind, macht seine Wahl ungültig.

Vor der Wahl bekommt jeder Wahlberechtigte einen Umschlag mit den Stimmzetteln und einer Mitteilung zugesendet, wo und wann die Wahl stattfindet. Gewählt wird in einem öffentlichen Wahllokal. Zuerst überprüft ein Wahlhelfer, ob der Wähler auch im Wählerverzeichnis eingetragen ist. Den Stimmzettel selbst füllt der Wähler in einer Wahlkabine aus und wirft ihn dann in einem Umschlag in eine Wahlurne. Nach der Wahl werden die Urnen geöffnet und die Stimmen von den Wahlhelfern öffentlich ausgezählt. Wer am Wahltag verhindert ist, hat die Möglichkeit, per Briefwahl zu wählen.

Jeder Wähler hat so viele Stimmen, wie Gemeinderäte oder Kreisräte zu wählen sind. Die Anzahl der Räte richtet sich nach der Größe der Gemeinde. In einer Stadt wie z. B. Freiburg sind das 48. Grundsätzlich hat der Wähler oder die Wählerin bei der Wahl zwei Möglichkeiten:

► Er oder sie kann den Stimmzettel unverändert abgeben. Damit erhält jede Bewerberin und jeder Bewerber auf dem Stimmzettel jeweils eine Stimme.

Zur Ermittlung der gewählten Bewerber werden zunächst für jeden einzelnen Wahlvorschlag die Stimmen der einzelnen Kandidaten zusammengezählt. Hat jemand beispielsweise auf dem Stimmzettel der CDU zwei Kandidaten der SPD aufgeführt (panaschiert), so werden deren Stimmen natürlich dem Wahlvorschlag der SPD zugerechnet.

Anders als bei den Bundestags- oder Landtagswahlen gibt es bei den Kommunalwahlen keine Fünfprozenthürde. Mit dem sogenannten d'Hondtschen Zählverfahren wird ermittelt, wie viele Sitze auf eine Liste entfallen. Bei diesem Verfahren erhält jede Liste weitgehend den Anteil an den Gesamtsitzen, den sie an den Gesamtstimmen erhalten hat (Verhältnismahlrecht). Um das Beispiel von Freiburg zu nehmen: Hier kam die CDU bei den letzten Gemeinderatswahlen auf 26,1 Prozent der Stimmen und bekam 13 (d. h. 27 Prozent) der zu vergebenden 48 Gemeinderatssitze. Die so ermittelten Sitze erhalten diejenigen Bewerber der Liste, welche die meisten Stimmen erhalten haben.

**D 5** Gültig oder ungültig?

In der erfundenen Gemeinde Bad Wurzenried finden Gemeinderatswahlen statt. Die Gemeinde hat knapp 10.000 Einwohner. Entsprechend sind 18 Gemeinderäte zu wählen. Hier sind vier Stimmzettel von vier verschiedenen Wählerinnen und Wählern abgebildet.

Stellt fest, welche Stimmzettel gültig und welche nicht gültig sind. Gebt bei Ungültigkeit die Gründe an.

**Ämtlicher Stimmzettel für die Wahl des Gemeinderats in Bad Wurzenried**  
Sozialdemokratische Partei Deutschland (SPD)

101	Mathiesen-Ferber, Erika Haupteschullehrern Saarstraße 36	3
102	Höckerich, Frank-Thomas, Verwaltungsjunst. Beethovenweg 37	
103	Scholz, Franziska, Studentin Am Abbick 7	2
104	Gehel, Anton, Angestellter, Mungasse 9	
105	Gutholz, Jörg, Betriebsleiter, Mungasse 18	
106	Höthweck, Susanna, Technische Assistentin, Eichendorffweg 38	
107	Lang, Hilde, Studentin, Marktplatz 3	
108	Dold, Sven, Anwendungsentwickler, Amptweg 10	
109	Weber, Udo, Jochzeit, Albert-Schweitzer-Str. 3	3
110	Kerber, Inge, Dipl.-Pädagogin, Reußenbachstr. 38	
111	Weiler, Robert, Grafiker, Oberdorfstr. 18	1
112	Junge, Herbert, Planer, Kaselstr. 53	2
113	Dr. Berger, Gerhard, Art, Luesstraße 8	1
114	Hörsch, Jürgen, Krankenschwäger, Wiesengrund 102	
115	Junge, Jürgen, Dreher, Haydnweg 22	
116	Klein, Martin, Schlosser, Oberzettelbacher Str. 16	
117	Wilhelm, Bernd Christian, Bäcker, Am Rohrbach 27	
118	Lang, Hilde, Referentin, Franzstr. 10	3
	Olfo Weber	3
	Sonia Dier	3

**Ämtlicher Stimmzettel für die Wahl des Gemeinderats in Bad Wurzenried**  
Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)

201	Dr. Werner, Hans, Stadtdirektor, Sühlsir. 21	1
202	Maier, Bernd, Kaufmann, Jorgangstr. 2	
203	Maier-Scholz, Franziska, Betriebsleiterin im Handwerk, Kromerstraße 43	3
204	Rak, Theo, Lokomotivbeobachtungsp. a D., Schmiedgasse 17	
205	Stoll, Jutta, Hausfrau, Johann-Sebastian-Bach-Str. 12	3
206	Schäufele, Otto, Rechter, Oberriedweg 16	
207	Maier, Klemens, Landwirt, Ehrenberg 6	
208	Wild, Angela, Diplomverwaltungswirtin (FH), Ortstr. 17	2
209	Arnes, Karl, Gartenbautechnik, Mühlweidenstr. 9	
210	Dr. Seeger, Wilfried, Ingenieur, Schillerstr. 46	
211	Kiefer, Wilhelm, Zahnmechaniker, Eichenweg 11	
212	Kübach, Frieder, Einzelhandelskaufmann, Marktplatz 3	
213	Harlebig, Barbara, Studentin, Junkergasse 24	
214	Klink, Wilhelm, Schlosser, Schlossgasse 2	
215	Schneider, Erwin, Lehrer, Metzgerweg 7	
216	Winzler, Heidi, Erziehlerin, Stadthausweg 10	2
217	Weiler, Willi, Kommunalbeamter, Lindensir. 26	
218	Kobz, Stephan, Elektriker, Kernstr. 6	
	Scholz, Franziska	3
	Schickler, Franziska	3
	Gehr, Heidi	3

**Ämtlicher Stimmzettel für die Wahl des Gemeinderats in Bad Wurzenried**  
Unabhängige Wähler Bad Wurzenried (UW)

301	Lichtenberger, Reinhold, Erzeugerkaufmann, Buchhade 17	3
302	<del>Breitschmid, Peter, Angehöriger, ...</del>	
303	Wieber, Otto, Buchhändler, Mittelsir. 26	3
304	<del>Schäufele, Otto, Rechter, ...</del>	
305	Zabel, Wilfried, Gastwirt, Höhe Str. 9	2
306	Reiß, Andreas, Unternehmensberater, Konrad-Adenauer-Str. 1	1
307	Dürr, Sonja, Fotografin, Edith-Stern-Str. 10	
308	Fischer, Jochen, Städtemat., Pflanzbrühl 3	
309	Felzer, Holger, Krankenschwäger, Schanzenweg 30	
310	Faulmüller, Gerhard, Industriemeister, Ellenbachstr. 15	
311	Marquardt, Christian, Hausfrau, Hauptstr. 7	
312	Herrgott, Peter, Meister, Ellenbachstr. 15	
313	Mars, Melanie, Kunsttherapeutin, Kennweg 11	
314	Bronschmann, Jochen, Schreinermeister, Fiedlerstr. 18	
315	Fink, Holger, Musikanten-Händler, Innsweg 2	
316	Weigel, Gilbert, Diplom-Ingenieur, Buchlestr. 86	
317	Sonderhausen, Hans-Joachim, Bauingenieur, Eichenstr. 11	
318	Waller, Eleonore, Sonderschullehrerin, Edmarcksteg 13	
109	Gehr, Andreas	3

**Ämtlicher Stimmzettel für die Wahl des Gemeinderats in Bad Wurzenried**  
Alternative Liste – Die Grünen

401	Dr. Gehr, Heidi, Assistenzärztin, Schwedenschanze 7	3
402	Wagner, Peter, Ergebnisreport, Furstenbergstr. 83	
403	Müller, Louise, Krankenschwäger, Peter-Rosegger-Weg 16	3
404	Arns, Arndt, Hausmann, Hahnstr. 21	
405	Stoffe, Martina, Sonderschullehrerin, Friedhofweg 19	3
406	Blankenried, Ronald, Rechtsanwalt, Jahnsstr. 25	
407	Eitel, Andreas, Bildungsreferent, Schwalbenweg 1	3
408	Thieleman, Thomas, Reisebürokaufmann, Tulpenweg 11	2
409	Vandienst, Karin, Bolschekann, Obere Galtusstr. 13	
410	Weber, Jens, Student, Eichenstr. 17	
411	Marc-Sonnehschein, Marina, Krankenschwäger, Holckerstr. 15	
412	Kraus, Georg Anton, Diplom-Pädagoge, Breslaustr. 4	2
413	Ott, Franz, Musiker, Neikerweg 3	
414	Mann, Oskar, Auktuar, Stellener Str. 13	
415	Pelsson, Jutta, Ergebnisreport, Henn-Dunant-Str. 2-1	3
416	Autenrieth, Corinna, Hausfrau, Schwalbenweg 1	
417	Naugart, Dirk, Verleger, Heine Steg 1	
418	Gehr, Heidi, Student, Konradstr. 2	

**Lösungen:** Stimmzettel 1 (SPD): gültig; Stimmzettel 2 (CDU): ungültig wegen Überschreitung der Höchststimmenzahl; Stimmzettel 3 (UW): gültig, jedoch werden die möglichen 18 Stimmen nicht ausgeschöpft; Stimmzettel 4 (Grüne): ungültig wegen Überschreitung der Höchststimmenzahl.

**D 6** Ist das Wahlrecht wirklich so kompliziert?

Bei keiner anderen Wahl haben die Bürgerinnen und Bürger so viel Gestaltungsspielraum wie bei den Kommunalwahlen. Aber nutzen sie diese Möglichkeiten überhaupt? Und sind diese Regelungen nicht für viele zu kompliziert?

Und was besonders bemerkenswert ist: Der Anteil der ungültigen Stimmzettel liegt mit 3,5 Prozent (Gemeinderatswahlen 2004) nur etwas höher als bei den Landtags- und Bundestagswahlen, bei denen sich der Anteil der falsch ausgefüllten Wahlzettel zwischen einem und zwei Prozent bewegt.

In Großstädten kumulieren und panaschieren teilweise über fünfzig Prozent der Wählerinnen und Wähler. In kleineren Gemeinden steigt der Anteil auf bis zu neunzig Prozent.

**ARBEITSAUFTRÄGE ZU D 1–D 6**

- Interpretiert die Karikatur **D 1**.
- Erläutert die Wahlrechtsprinzipien (**D 2**).
- Erörtert mögliche Gründe für die relativ schwache Wahlbeteiligung der EU-Ausländer bei den Kommunalwahlen (**D 3**).

- Erklärt die Begriffe »kumulieren« und »panaschieren«.
- Erörtert die Vor- und Nachteile des baden-württembergischen Kommunalwahlrechts. Zieht dazu auch **D 6** heran. Diskutiert nochmals die Karikatur **D 1**.